



Chronik der Bundesvereinigung Logistik

2011
2011

Politik und Zeitgeschehen

Januar

Der im Dezember des Vorjahres mit Protesten in Tunesien begonnene „Arabische Frühling“ breitet sich auf zahlreiche Länder der arabischen Welt aus, darunter Ägypten, Algerien, Bahrain, Irak, Jemen, Jordanien, Kuwait, Libyen und die palästinensischen Gebiete.



11. März

Im japanischen Kernkraftwerk Fukushima Daiichi (Fukushima I) kommt es durch einen Tsunami zu einer Kernschmelze in drei Reaktorblöcken, es tritt eine große Menge an radioaktivem Material aus. Auf der International Nuclear and Radiological Event Scale (INES) erreicht der Vorfall die Höchststufe 7.



April

Als erster Netzbetreiber in Deutschland startet Vodafone ein 4G-taugliches Netz. Andere Anbieter folgen kurz darauf mit ähnlichen Angeboten.



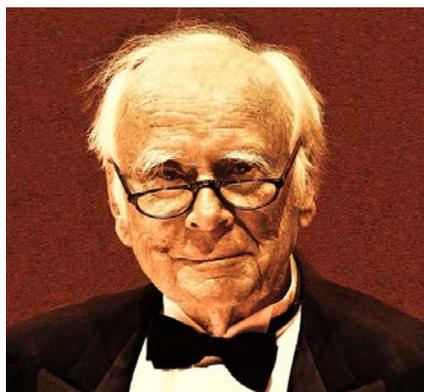
1. Juli

Zum letzten Mal werden insgesamt 12.000 junge Männer zum Dienst an der Waffe in der Bundeswehr eingezogen. Das Aussetzen der Wehrpflicht war 2010 beschlossen worden.



22. August

Der deutsche Humorist Vicco von Bülow, besser bekannt unter seinem Künstlernamen „Loriot“, verstirbt im Alter von 87.



BVL intern

Das Jahres- und Kongressmotto lautet: „Flexibel – sicher – nachhaltig“.

Die BVL hat 10.481 Mitglieder.

Die Mitglieder erhalten einen neu gestalteten Mitgliedsausweis, der neben allen relevanten Informationen zur Mitgliedschaft als Namensschild bei Veranstaltungen eingesetzt werden kann.

Dr. Christian Jacobi übernimmt von Dr.-Ing. Stefan Wolff den Vorsitz des Förderbeirats.

Als neue Plattform zum regelmäßigen Austausch unter Experten bestimmter Fachrichtungen werden BVL Themenkreise ins Leben gerufen.

Die Leitung des Bereichs Internationale Projekte übernimmt Sven Heeren gemeinsam mit Béatrice Cécé. Als Leiterin Personal kommt Iris Kilian ins Team. Marketing/Vertrieb wird durch Anja Bormann und Regina Brüning verstärkt, Inhalte/Wissen durch Hans-Kristian Harder und Sophie Witzleben, der Mitgliederservice durch Oliver Hennigs und Andrea Wührmann. Astrid-Verena Dietze übernimmt die Projektleitung des Tages der Logistik. Angesichts wachsender Aufgaben erhält die Geschäftsstelle eine neue Struktur mit mittlerer Führungsebene, dem Leitungskreis.

In memoriam

Am 5. November verstarb im Alter von 56 Jahren plötzlich und unerwartet Oswald Grün, Mitglied des Förderbeirats der BVL. Der Diplom-Physiker war fast 30 Jahre lang bei der SSI Schäfer Noell GmbH tätig. Dem Förderbeirat der BVL gehörte der erfahrene und überzeugte Intralogistiker seit dem Jahr 2005 an. Oswald Grün wird der BVL fehlen: seine Kompetenz, seine liebenswürdige, hilfsbereite und bescheidene Art sowie sein Engagement.

Quellen

Bild Januar: By Ramy Raouf [CC BY 2.0], via Wikimedia Commons

Bild 11. März: By Digital Globe [CC BY-SA 3.0], via Wikimedia Commons

Bild April: By H.Buhl [CC0], Wikimedia Commons

Bild 1. Juli: By Bundeswehr-Fotos, Bundeswehr/Poppke (Großer Zapfenstreich) [CC BY 2.0], via Wikimedia Commons

Bild 22. August: By Philipp von Ostau [FAL, GFDL or CC BY-SA 3.0], from Wikimedia Commons

17. Januar 2011 – Internationalisierung

Ein strategischer Schwerpunkt der BVL ist die weitere Internationalisierung ihres Netzwerks. Gemeinsam mit den beiden Regionalgruppensprechern der BVL in China, Prof. Dianjun Fang und Jean Wang, führt die BVL Mitte Januar in Schang-

hai und Peking zwei Workshops zur weiteren Entwicklung der BVL-Aktivitäten im chinesischen Markt durch. Gäste der Workshops, die vom Vorsitzenden der BVL-Geschäftsführung, Prof. Thomas Wimmer, moderiert werden, sind Logis-

tik-Manager aus deutschen und chinesischen Unternehmen. Die BVL wird sich bei ihren nächsten Schritten auf internationalem Parkett auf die Bric-Staaten konzentrieren.

27. Januar 2011 – 9. Branchenforum Automobil-Logistik

Herausforderungen, Chancen und Risiken bei der Internationalisierung von Produktionsnetzwerken stehen im Fokus des 9. Branchenforums Automobil-Logistik im Audi Forum in Ingolstadt. Auf dem Forum, an dem sich 540 Logistiker beteiligen, schildern Vertreter aus Automobilproduktion, Zulieferung und Logistikdienstleistung ihre Strategien und präsentierten Best Practices. Zum Abschluss des Forums können die Teilnehmer wählen zwischen drei Werksführungen und einem Planspiel. Der Clou: Im Rahmen dieses Planspiels wird die komplexe Welt der Materialbereitstellung in Form einer „Sandwich-Linie“ begreifbar gemacht. Auf einer eigens aufgebauten Kommissionierstraße werden die Zutaten für belegte Brötchen bereitgestellt und sind anhand einer Pickliste (Rezept) in der richtigen Reihenfolge und Zusammenstellung auszuwählen. Schließlich wird das Sandwich „montiert“ – und natürlich verzehrt.

Viel Vergnügen beim Planspiel „Sandwich-Linie“



Dr. Ernst-Hermann Krog, Leiter Markenlogistik bei der Audi AG, im Plenum des Forums



24. Februar 2011 – 7. Logistikdialog Nürnberg

Eines haben die Vorträge zu Best-Practice-Lösungen beim diesjährigen Logistikdialog den 160 Teilnehmern besonders deutlich gezeigt: Die Welt der Ersatzteillogistik wird immer komplexer, und es bedarf schon ausgeklügelter Konzepte, um diese Komplexität künftig noch

beherrschen zu können. Das Ersatzteilgeschäft sei wegen der zunehmenden Volatilität immer schwerer prognostizierbar, nennt Dr. Johannes Söllner, BVL-Vorstandsmitglied und Geschäftsführer des Dienstleisters Geis, gleich zum Auftakt der Veranstaltung eine wesentliche Her-

ausforderung. Die Hersteller müssen ihre Konzepte immer stärker am Kundenverhalten ausrichten. Ein weiterer Grund, warum Kundenbindung immer wichtiger wird: Immer mehr Händler verschärfen den Wettbewerb und machen den Herstellern das Ersatzteilgeschäft streitig.

16. und 17. März 2011 – 12. Logistics Forum Duisburg

Rund 540 Teilnehmer kommen Mitte März in der Duisburger Mercatorhalle zum 12. und letzten Logistics Forum der BVL zusammen, diesmal unter dem Titel „Lieferketten optimieren – Exzellenz in Transport, Umschlag und Lagerung“. Das Forum verläuft sehr lebhaft mit diskussionsintensiven Sequenzen und vielen Gesprächen in den Foyers und an den Ständen der Aussteller.

Beim Forum stellt die BVL das „Grünbuch der nachhaltigen Logistik“ vor. Die 230 Seiten starke Publikation wurde auf Initiative der Schwesterorganisation BVL Österreich von beiden Logistikvereinigungen gemeinsam erarbeitet. Ein 50-köpfiges Autorenteam hat an diesem „Handbuch für die ressourcenschonende Gestaltung logistischer Prozesse“ mitgewirkt.

Fresenius Medical Care und die Grieshaber Logistics Group werden für ihr gemeinsames Projekt „Partnership in Growth“ mit dem Logistics Service Award ausgezeichnet. Ausgangspunkt für das Projekt waren hohe Wachstumserwartungen bei Fresenius Medical Care. Die Anpassung der Lagerstruktur hin zu einer zentralisierten Lösung bei gleichzeitiger Optimierung der Lieferservices war erforderlich. Kern des Projekts „Partnership in Growth“ war die Zusammenführung der bisherigen Lagerstandorte von Fresenius Medical Care am neuen Standort Biebesheim, westlich des Standorts Darmstadt und nördlich des Standorts Gernsheim gelegen – und dies im laufenden Betrieb. In einer sehr frühen Planungsphase bezog Fresenius Medical Care seinen Logistikpartner, die mittelständische Grieshaber Logistics Group AG, in das Projekt ein.



Prof. Thomas Wimmer, Dr.-Ing. Christoph Beumer und Erich Staake am Eröffnungsabend



Prof. Thomas Wimmer überreicht das Grünbuch an Dr. Matthias Ruete, Generaldirektor Mobilität und Verkehr bei der EU-Kommission.



Kurt Grieshaber und Joachim Höhler für Fresenius Medical Care nahmen den Preis von Prof. Peter Klaus und Jörn Fontius in Empfang.



Das Grünbuch der nachhaltigen Logistik ist ein Gemeinschaftsprojekt der BVL-Organisationen in Deutschland und Österreich.

6. und 7. April 2011 – 5. Mittelstandsforum Mannheim

Das Mittelstandsforum steht unter dem Motto „Langfristige Erfolge durch robuste Logistikstrategien“. 130 Teilnehmer kommen im Schloss Mannheim zusammen. Die beiden großen Themenfelder des Forums sind aktuelle Veränderungen im Unternehmensumfeld und sich daraus ergebende Anforderungen an die Logis-

tik sowie Kostensenkung durch Transparenz und Flexibilität. Repräsentanten mittelständischer Unternehmen stellen ihre logistischen Konzepte vor, die sich in der täglichen Praxis bewährt haben und mit Hilfe derer Bestände reduziert, Flexibilität erhöht und Kosten gesenkt worden sind. Den Hauptvortrag des Forums hält

Dr.-Ing. Christoph Beumer, Chairman and CEO der Beumer Group und Vorstandsmitglied der BVL. Unter dem Titel „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ beleuchtet er Chancen und Risiken von Partnerschaften im Mittelstand.

14. April 2011 – Tag der Logistik

„Das ist ja toll. So was bekommt man sonst nie zu sehen“, so ein begeisterter Schüler, der am Tag der Logistik in Leipzig eine Veranstaltung im Güterverkehrszentrum am Flughafen besucht. Rund 28.000 Logistik-Interessierte nutzen den deutschlandweiten Aktionstag, um sich bei insgesamt 322 Veranstaltungen ein Bild von diesem zukunftsträchtigen Wirtschaftsbereich zu machen. Der vierte Aktionstag des Wirtschaftsbereichs Logistik bereitet Veranstaltern und Teilnehmern gleichermaßen Freude – und bringt sie miteinander ins Gespräch. Viele Schüler und Studenten informieren sich insbesondere über die beruflichen Chancen in der Logistik. Unternehmen aus Industrie, Handel und den Logistikdienstleistungen öffnen ihre Tore. Wissenschaftliche Institute präsentieren ihre Forschungsarbeiten, Hochschulen stellen ihre Studienangebote vor. Engagiert sind rund 480 Unternehmen, Organisationen und Institute, sei es als Veranstalter, Mitveranstalter, Aussteller oder Referenten bei Foren. Die Regionalgruppen der BVL steuern mehr als 40 Veranstaltungen bei.



Die LOG.Kompass-Ausgabe zum Tag der Logistik steht an vielen Veranstaltungsorten just in time zur Verfügung.



Bei Dachser in Baidt wird erste praktische Erfahrung vermittelt und Begeisterung für Logistik geweckt.

2. bis 6. Mai 2011 – Messe CeMAT

BVL und BVL Campus präsentieren sich erfolgreich erstmals bei der Intralogistik-Leitmesse CeMAT in Hannover mit eigenen Messeständen in den Hallen 12 und 27. Im Rahmen des International CeMAT Forums in Halle 12 richtet die BVL darüber hinaus unter dem Titel „Sustainability in Intralogistics“ an allen Tagen insgesamt neun Vortragsveranstaltungen aus. Die CeMAT hat sich nicht nur als Messe der Techniker etabliert. Mittlerweile dient sie auch als Wissensplattform für Logistiker. Ein guter Grund für die BVL sich dort zu engagieren. Rund 1.100 Aussteller aus 38 Ländern lockten rund 58.000 Fachbesucher auf das Messegelände. In seiner Eröffnungsrede betont der Vorsitzende des CeMAT-Präsidiums und

stellvertretende Vorsitzende des BVL-Vorstands, Dr. Christoph Beumer, dass die Branche dem stark nach oben weisenden Trend mit leicht gemischten Gefühlen gegenüberstehe. So freue ihn einerseits, dass die Umsatzzahlen des Wirtschaftszweiges Intralogistik offensichtlich das prognostizierte Wachstum von neun Prozent übertreffen werden. Andererseits kämpften die Unternehmen damit, der sprunghaft gestiegenen Nachfrage gerecht werden zu können.

Prof. Michael ten Hompel bei einem der Foren der BVL in Hannover



3. Mai 2011 – Förderbeirat

Am Rande der CeMAT tritt der Förderbeirat der BVL zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. Dabei werden Dr.-Ing. Stefan Wolff, Vorstandsvorsitzender 4flow, und Prof. Ludger Brüll, Vice President bei Bayer Technology Systems, mit herzlichem Dank aus ihren Funktionen als Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des Gremiums verabschiedet. Beide scheidet damit auch aus dem Förderbeirat aus, bleiben der BVL jedoch eng verbunden, Stefan Wolff als Mitglied des Vorstands. Den Staffelstab übernehmen in Hannover Dr. Christian Jacobi, Geschäftsführer der agiplan GmbH, als Vorsitzender sowie Petra Mostberger, Leitung Supply Chain Management bei dm drogeriemarkt, und Dirk Lichtmann, Vice President Logistics der Knorr-Bremse AG, als seine Stellvertreter.

Dr.-Ing. Stefan Wolff übergibt den Staffelstab im Förderbeirat an Dr. Christian Jacobi.



Die Mitglieder des Förderbeirats bei ihrer Sitzung in Hannover

13. Mai 2011 – Mitgliederversammlung

Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung 2011 der BVL am letzten Tag der Messe Transport Logistic in München wählen die Teilnehmer drei neue Mitglieder in den BVL-Vorstand. Rund 150 Mitglieder folgen der Einladung und verbinden ihre Teilnahme mit dem Besuch der Messe. Mit Dr. Robert Blackburn, Dr. Karl-Friedrich Rausch und Prof. Katja Windt wird das Gremium unter Leitung von Prof. Raimund Klinkner um drei Persönlichkeiten aus sehr unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern erweitert. Blackburn ist Senior Vice President Global SCM bei der BASF in Ludwigshafen. Er verstärkt die Industriekompetenz im BVL-Vorstand. Rausch, Vorstand Transport und Logistik der DB Mobility Logistics AG in Berlin, bringt die Expertise eines der großen Logistikplayer ein. Die Produktionslogistikerin Windt von der Jacobs University in Bremen schließlich verbindet in idealer Weise wissenschaftliche Ansätze mit der logistischen Praxis. Jürgen Busch, Mitbegründer der BVL und Ehrenmitglied, wird aus seinem Amt als Kassenprüfer verabschiedet. Sein Nachfolger ist Lutz H. Peper, geschäftsführender Gesellschafter der Willenbrock Fördertechnik GmbH & Co. KG und Vizepräsident der Handelskammer Bremen.

Prof. Thomas Wimmer dankt Jürgen Busch für sein langjähriges Engagement



Prof. Thomas Wimmer, Prof. Katja Windt, Dr. Karl-Friedrich Rausch, Dr. Robert Blackburn und Prof. Raimund Klinkner bei der Wahl der neuen Vorstandsmitglieder



Mitglieder des Vorstands beim Strategie-meeting 2011:
 Prof. Katja Windt,
 Dr. Norbert Benschel,
 Dr. Johannes Söllner,
 Dr.-Ing. Stefan Wolff,
 Christian Berner,
 Prof. Raimund Klinkner,
 Dr. Karl Nowak, Dr.-Ing. Christoph Beumer,
 Frauke Heistermann,
 Prof. Michael ten Hompel
 und Dr. Robert Blackburn

27. Mai 2011 – Beirat

Der Beirat traf sich auf Einladung von Dr. Robert Blackburn im Mai bei BASF in Ludwigshafen. Unter Leitung seines Vorsitzenden Dr. Hugo Fiege befasste sich das Gremium mit der finanz-, währungs- und wirtschaftspolitischen Lage. Input erhielt

der Beirat durch Dr. Michael Heise, Chefvolkswirt der Allianz Group. Er gab auf der Grundlage der Analyse der weltwirtschaftlichen Rahmendaten seit 2007 einen Einblick in mögliche Szenarien für 2011/2012.

Beiratsmitglieder der BVL unter Leitung von Dr. Hugo Fiege (Mitte) bei ihrer Sitzung bei BASF in Ludwigshafen



23. und 24. Juni 2011 – Regionalgruppen Management Meeting

Themen wie „Frauen in der Logistik“, „Mitgliederservices und -akquisition“ oder „Tag der Logistik“ stehen in diesem Jahr auf der Agenda. Gastgeber ist die Regionalgruppe Rhein/Main mit ihren Sprechern Dominik Bühring, Thomas Höhl und Prof. Markus Mau. Knapp 90 Teilnehmer können sie in Frankfurt begrüßen. Karl-Heinz Lippe, Vorstandsmitglied und Regionalgruppensprecher Ruhr, präsentiert Informationen zum Vereinsgeschehen in den vergangenen Monaten. Er stellt die Regionalgruppensprecher und studentischen Sprecher vor, die ihr Ehrenamt neu aufgenommen haben, und lobt das hohe Engagement der studentischen Mitglieder, deren Zahl in den vergangenen drei Jahren von 400 auf 1.800 gestiegen ist.

Regionalgruppensprecher und studentische Sprecher beim Regionalgruppen Management Meeting in Frankfurt



16. Juni 2011 – Regionalgruppe Franken

Die Regionalgruppe Franken lädt ihre Mitglieder zur 100. Regionalgruppen-Jubiläumsveranstaltung in das Klinikum Fürth ein. Wer schon immer wissen wollte, wo die Gemeinsamkeiten zwischen Großküche und OP-Saal liegen, warum die Großküche nicht nur in Fürth ein limitierender Faktor für den Krankenhausbetrieb ist, welche Auswirkungen auf die Logistik die Verweildauer hat oder wie integrierte Lösungskonzepte zur Wundversorgung aussehen, ist auf der Veranstaltung genau richtig. BVL-Geschäftsführer Uwe Peters gibt einen Rückblick auf 22 Jahre Regionalgruppenarbeit mit 100 Veranstaltungen. Nach der Gründung der Regi-

onalgruppe Nürnberg mit den Sprechern Manfred Hauber und Prof. Friedrich Unger im Dezember 1989 wurde die Gruppe 1997 in Regionalgruppe Franken umbenannt. Im Mai 2000 begann Dr. Johannes Söllner seine Amtszeit als Sprecher; im Dezember 2005 löste Dr. Stefan Recknagel Manfred Hauber als Sprecher ab. In diesen 22 Jahren wurde eine Vielzahl interessanter Unternehmen besucht. Die Gruppe zählt inzwischen über 350 Mitglieder. In den letzten Jahren wurde zudem der Logistikdialog Nürnberg in Kooperation mit der IHK Nürnberg aus der Taufe gehoben. Seit Ende 2009 verfügt die Gruppe auch über eine studentische Regionalgruppe.

31. August/1. September 2011 – 3. Mitteldeutsches Logistikforum

Seit den 9/11-Anschlägen des Jahres 2001 steht die Sicherheit im Luftverkehr besonders im Fokus. Mittlerweile gelten auch Frachtflieger als potenzielle Terrorziele. „Deshalb müssen wir hohe Hemmschwellen schaffen“, sagt Rudolf Rupprecht, Vorstand Operations bei Luftansa Cargo, beim 3. Mitteldeutschen Logistikforum unter dem Motto „Sicherheit internationaler Lieferketten“. Absolute Sicherheit werde es aber nicht geben,

betonen die Aircargo-Experten in Leipzig. „Wenn jemand 18 Europaletten von einem internationalen Flughafen stellen kann, dann kann man auch ein Kilogramm Sprengstoff an Bord bringen“, bringt es Thorsten Neumann auf den Punkt. Er ist beim Handyhersteller Nokia für Lieferkettensicherheit verantwortlich. Supply-Chain-Prozesse werden immer schlanker, die Zeitfenster kleiner. Darunter leidet die Sicherheit. Es sei denn, es wird

entschieden, jede Sendung zu durchleuchten. Dann droht allerdings eine Verlangsamung, die in der globalen Wirtschaft bisher niemand so gern haben möchte. Schärfere Sicherheitsbestimmungen könnten künftig in jedem Fall zu einem Rückgang des Welthandels führen. Unsichere Fracht müsse also immer schneller sicher gemacht werden. Das wird die Herausforderung, sind die Spediteure und Verlader überzeugt.

21. September 2011 – Regionalgruppe Brasilien

Die BVL ist jetzt auch in Brasilien aktiv. Während der 3. Deutsch-Brasilianischen Logistikkonferenz in Rio de Janeiro gibt die BVL die Gründung der Gruppe Brasilien bekannt, nach den Regionalgruppen in Schanghai und Peking die dritte BVL-Gliederung im Ausland. Sprecher ist Stephan Grüner, Chef der BLG-Tochter BWS-Logistica. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind bereits durch die Konferenz vorgezeichnet. Es geht um Knowhow-Transfer für die logistische Organisation der Mega-Events Fußball WM 2014 und Olympische Spiele 2016. Hierfür laufen der Infrastrukturaufbau und die Überlegungen, für den Personentransport bereits auf Hochtouren. Konzepte für die Güterlogistik stehen dagegen noch in den Startlöchern. Großes Interesse gibt es an den Themen Humanitäre Logistik und Katastrophenhilfe sowie nachhaltige Logistik.

Regionalgruppe São Paulo: Der Startschuss fiel während der 3. Deutsch-Brasilianischen Logistikkonferenz im September 2011.



Sprecher der Regionalgruppe ist Stephan Grüner, Chef der BLG-Tochter BWS-Logistica (4. von links), links neben ihm Prof. Frank Straube, rechts neben ihm Detthold Aden.



22. September 2011 – 8. HanseLog

Die Perspektiven in der Weltwirtschaft haben sich verschlechtert und werden sich wahrscheinlich weiter eintrüben. Das sagt Carsten Klude vor rund 250 Logistikexperten bei der 8. HanseLog in Hamburg. Der Chefvolkswirt der Privatbank M.M.

Warburg mahnt zur Vorsicht: „Wir könnten noch in eine turbulente Phase geraten.“ Der renommierte Wirtschaftsexperte stellt derzeit eine „erhebliche Verlangsamung“ des globalen Handels fest. Für 2012 rechnet Klude aber nur noch mit einem

Prozent. „Sollte sich die Eurokrise weiter verschärfen, dürfte diese Prognose allerdings zu optimistisch sein.“ Die Veranstaltung in Hamburg steht unter dem Motto „Nachhaltig durch Effizienz – Erfolgskonzepte der Logistik“.

27. bis 30. September 2011 – CeMAT Russia

Im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategie und auf Basis ihrer Partnerschaft mit der Deutschen Messe Hannover ist die BVL im September mit Fachforen bei der CeMAT Russia in Moskau vertreten. Am dritten Messetag dreht sich bei den BVL-Foren unter dem Titel „Strategien und Lösungen für Logistiksysteme in der Russischen Föderation“ alles um die strategischen Herausforderungen im russischen Logistikmarkt. Das Forum widmet sich den aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen in der Russischen Föderation, wobei die Herausforderungen im Logistikbereich im Vordergrund stehen.

Experten aus Russland und Deutschland präsentieren Praxisbeispiele und zeigen auf, wie sich russische Werke in das globale Supply-Chain-Netzwerk integrieren lassen. Dabei stehen die technischen Herausforderungen im Fokus. Darüber hinaus werden Lösungen präsentiert, wie sich intralogistische Projekte im russischen Markt steuern lassen und Förder-, Lager- sowie Kommissioniersysteme eingebunden werden. Moderiert werden die beiden Foren von Dieter Bock, Partner, TransCare AG, Wiesbaden, und Mitglied des Beirats der BVL, sowie Vladislav Dementiev, Moscow Operations Director der Beumer-Gruppe.

Prof. Thomas Wimmer, Vladislav Dementiev, Dieter Bock, Aigul Zhalgassova und Mirco Nowak



19. bis 21. Oktober 2011 – 28. Deutscher Logistik-Kongress

Unter dem Motto „Flexibel, sicher, nachhaltig“ kommen rund 3400 Teilnehmer in Berlin zusammen, um aktuelle Entwicklungen in den vielfältigen Handlungsfeldern des Wirtschaftsbereichs Logistik zu diskutieren und sich über Herausforderungen und innovative Lösungen auszutauschen. Der Vorsitzende des Vorstands der BVL, Prof. Raimund Klinkner, geht in seiner Eröffnungsrede auf die aktuellen wirtschafts-, währungs- und finanzpolitischen Entwicklungen ein. „Neben Fakten spielen derzeit Emotionen eine große Rolle“, so Klinkner. Auffällig sei, dass die Erwartungen der deutschen Wirtschaft für die nächsten zwölf Monate insbesondere bei Industrie und Handel schon seit einem Jahr verhaltener angegeben werden – ohne dass die Lage sich im Zeitablauf verschlechtert. „Gefühlte Unsicherheit führt zu faktischer Volatilität“, so Klinkner.

Tobias Heidemann dokumentiert im Auftrag der BVL das Kongressgeschehen in Bild und Ton, führt Interviews und kommentiert.



Höhepunkte des Kongresses sind die Verleihung des Deutschen Logistik-Preises an die Geberit Logistik GmbH, die Verleihung des Wissenschaftspreises Logistik an Dr. Jochen Gönsch, die Ehrung von 72 Nachwuchslogistikern mit dem Thesis-Award und der Gastvortrag des Wissenschafts- abenteurers Bertrand Piccard.

Jubel bei der Preisverleihung: Das Team von Geberit AG und Geberit Logistik GmbH machte aus seiner großen Freude über die Auszeichnung kein Geheimnis.



Bis zum Jahr 2005 war die Logistik nicht als Kernfunktion bei Geberit etabliert. Doch das Unternehmen sah sich einem dreifachen Druck ausgesetzt: individuelleren Kundenanforderungen, ineffizienten Prozessen sowie steigenden Logistikkosten. Es war an der Zeit, einen neuen Weg zu gehen. Und dieser wurde konsequent eingeschlagen. Am Schluss des Prozesses stand die Gründung der Geberit Logistik GmbH im Jahr 2011. In seiner Laudatio fasste der Juryvorsitzende Prof. Bernd Gottschalk die Leistung zusammen: „Zunächst einmal überzeugte die Jury, wie das Projekt ‚Umbau der Konzernlogistik‘ wirklich radikal angegangen

wurde. Viele Gespräche und Überzeugungsarbeit waren erforderlich, um die alten Strukturen zu verlassen. Intensive Analysearbeit ging der Entwicklung der neuen Strukturen und der Entscheidung für den Logistikstandort Pfullendorf voraus. An der Konsequenz, mit der dieser Weg gegangen wurde, kann man ablesen, welches Commitment auf Konzernebene gegeben war.“

Dr. Jochen Gönsch, Akademischer Rat am Lehrstuhl für Analytics & Optimization an der Universität Augsburg, befasst sich in seiner Doktorarbeit mit dem Thema „Opaque Products, Flexible Products, Upgrades

– Innovative Produkte im Revenue Management und ihre Implikationen auf den Steuerungsprozess“. Betreuer der Arbeit ist Prof. Robert Klein. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Ansätze zur optimalen Angebotssteuerung, die dem Anbieter auch nach dem Verkauf eine gewisse Flexibilität ermöglichen. Hierzu zählen etwa Upgrades, die insbesondere von Dienstleistern bereits seit längerem genutzt werden, aber auch neuartige Produkttypen, die häufig über das Internet vertrieben werden und beispielsweise in der Luftfahrt in den vergangenen Jahren eine rasante Verbreitung erfahren haben.

Prof. Thomas Wimmer und Prof. Michael Schenk mit dem Preisträger Dr. Jochen Gönsch, Gerhard Müller, dem Vorstandsvorsitzenden der Schunck Group, und Doktorvater Prof. Robert Klein



23. November 2011 – Schulterblick

Mit einem beeindruckenden Projekt, dem radikalen Umbau der Konzernlogistik, gewann die Geberit Logistik GmbH den diesjährigen Deutschen Logistik-Preis. Im November gibt es die Möglichkeit, sich dieses Projekt aus der Nähe anzuschauen. Geberit öffnet die Türen seiner Logistikzentrale in Pfullendorf und gewährt einen „Schulterblick“. Getrieben von steigenden Kundenanforderungen und der Erkenntnis, welchen bedeutenden Beitrag effiziente Logistiksysteme bei der Optimierung der gesamten Supply Chain leisten können, wurde bei Geberit eine völlig neue Strategie entwickelt. Logistik wurde als Kernkompetenz etabliert und die nicht koordinierten dezentralen Logistikaktivitäten in eine schlagkräftige Konzernfunktion überführt. Im Mittelpunkt des radikalen Umbaus stand ein neues Prozessmodell für das Supply Chain Management (SCM). Der daraus abgeleitete Masterplan umfasste zehn Kernpunkte

mit erheblichem Einfluss auf Performance und Kosten der Supply Chain. Die Gründung der Geberit Logistik GmbH war die letzte Etappe auf dem Weg zur Konzernlogistik – weg vom Anhängsel der Produktion und hin zu einer wichtigen und eigenständigen Konzernfunktion. Verbes-

serte Lieferservicegrade, eine um 29 Prozent gesteigerte Personalproduktivität sowie ein gesenkter CO2-Ausstoß gehören zu den wichtigsten Ergebnissen. Praxisberichte und ein Werksrundgang bieten beim Schulterblick Gelegenheit für Benchmarking, Austausch und Inspiration.

Das Preisträgerprojekt 2011 in der Praxis



Internationale Projekte

2011 werden Gruppen in São Paulo, Moskau, Singapur und Istanbul gegründet. Neben den Ansprechpartnern in diesen sechs ausländischen Regionalgruppen stehen den BVL-Mitgliedern vielerorts Repräsentanten als erste Anlaufstellen zur Verfügung. Unter den Repräsentanten sind viele im Ausland arbeitende Mitglieder des Vereins der Förderer und Absolventen der Deutschen Außenhandels- und Verkehrs-Akademie sowie Expatriates, die der BVL eng verbunden sind und sich ebenfalls ehrenamtlich für diese Arbeit zur Verfügung stellen. Dieses Netzwerk der Repräsentanten reicht vom kanadischen Toronto bis ins australische Sydney, von der japanischen Hauptstadt Tokio bis ins ecuadorianische Guayaquil.



Studie

Asiatische Regionen, Osteuropa und die Türkei stehen im Fokus international ausgerichteter Beschaffungsstrategien. Attraktivster Beschaffungsmarkt ist dabei China, so ein Ergebnis der Studie „Challenges and Opportunities in Emerging Markets“, welche die TU Berlin im Auftrag der BVL erstellt hat. Dabei haben sich die Unternehmen in den Emerging Markets stabilisiert, weitere Verschiebungen von Beschaffungsregionen werden nicht forciert. Regionale und kulturelle Nähe sind Top-Auswahlkriterien; dazu haben sich Regionen auf bestimmte Branchen spezialisiert. Aktuell werden meist wenig komplexe Produkte in Emerging Markets beschafft, wobei die Modul- und

Systembeschaffung auch für diese Regionen an Bedeutung gewinnt. In vielen Emerging Markets ist die Einbindung von Logistikdienstleistern in Beschaffungsprozesse derzeit noch gering ausgeprägt. Erfolgreiche Unternehmen sind dagegen in der Zusammenarbeit mit Logistikdienstleistern weiter fortgeschritten. Im Gesamtvergleich – mit Ausnahme der Tigerstaaten – beschränken sich Logistikdienstleistungen auf einfache Transport- und Umschlagaktivitäten. In Verbindung mit den Effizienzpotenzialen besteht somit die Chance, Know-how zu übertragen und die eigene beziehungsweise die Logistik der Kunden wesentlich wettbewerbsfähiger zu machen.



Dieses Jahresporträt ist Teil der Fortschreibung der Chronik der Bundesvereinigung Logistik von den Anfängen im Jahr 1977 bis in die Gegenwart.
Erscheinungstermin: 18. April 2018.

Die Chronik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern spiegelt die Schwerpunktthemen und die Vielfalt der BVL-Arbeit wider.

Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.
Schlachte 31, 28195 Bremen
Tel.: 0421 / 173 84 0
Fax: 0421 / 16 78 00
bvl@bvl.de
www.bvl.de